Der Röthenlochhof in Unterkirchnach von 1724. *Foto: Marc Eich*

Ferienhaus Hederle von 1738 in Elzach-Oberprechtal. *Foto: Christoph Freudenberger*

Das Schwarzwaldhaus ist Bauernhaus des Jahres 2025

Aufmerksamkeit für jahrhundertealtes Kulturerbe

Wohl keine andere Kulturlandschaft in Deutschland ist mit ihrer Bauernhausarchitektur so mythenhaft verwoben wie der Schwarzwald. 2025 ernennt die Interessengemeinschaft Bauernhaus (IgB) das Schwarzwaldhaus zum Bauernhaus des Jahres. Damit will sie deutschlandweit auf den baukulturellen Wert und die Schutzbedürftigkeit des jahrhundertealten Kulturerbes aufmerksam machen.

Mit neuesten Forschungsergebnissen schärft der bundesweit aktive Verein den Blick für das vermeintlich bekannteste Bauernhaus und löst es vom verbreiteten Klischeebild eines idyllischen Postkartenmotivs, das untrennbar mit der Kuckucksuhr, dem Bollenhut und der Schwarzwälder Kirschtorte verbunden ist.

Schwarzwaldhäuser entstanden meist in Einzellagen, dicht an Berghänge gebaut. Gebäude wie diese sind in anderen Regionen nicht zu finden. Aber: Das eine Schwarzwaldhaus gibt es nicht, denn je nach Region und Entstehungszeit entwickelte sich eine Vielfalt an Konstruktionsweisen und Raumaufteilungen.

Bestimmte Merkmale stimmen allerdings bei allen Bauten überein: Charakteristisch ist das große, oft bis zum Boden reichende Dach – ursprünglich bedeckt mit Schindeln oder Stroh –, das im Sommer vor Hitze und im Winter vor Schnee, Wind und Kälte schützt. Dach, Wände und Böden des Hauses sowie die tragende Konstruktion bestehen hauptsächlich aus standortnahem Holz. Daneben kamen Buntsandstein, Granit, Stroh und Lehm zum Einsatz. Unter dem Dach befinden sich die Wohnräume, die jedoch nur den geringsten Teil des Gebäudes in Anspruch nahmen. Vor allem bot es ausreichend Platz für das Vieh und die Ernte, wobei das Heu über eine Rampe oder Erdaufschüttung direkt in den Dachraum eingefahren und von dort in den darunterliegenden Stall abgeworfen werden konnte.

Baukulturelles Erbe erhalten

Die ältesten erhaltenen Schwarzwaldhäuser gehen auf das 16. Jahrhundert zurück. Mit der Industrialisierung und dem Strukturwandel, spätestens jedoch seit den 1950er Jahren, fielen sie weitgehend aus der landwirtschaftlichen Nutzung. Zahlreiche Exemplare wurden abgerissen. Außerdem ging Bausubstanz durch unsachgemäße Instandsetzungen verloren. Viele der gigantischen, landschaftsprägenden Bauten sind weiterhin akut gefährdet.

Beim Schwarzwaldhaus muss es jetzt darum gehen, das wertvolle baukulturelle Erbe mit größter Rücksicht auf die Originalsubstanz zu erhalten und

Rittihof in Schwärzenbach. *Foto: Andreas Mack*

LÄNDLICHE HAUSTYPEN

2025 ernennt der deutschlandweit über 6 000 Mitglieder zählende Verein Interessengemeinschaft Bauernhaus (IgB) mit Sitz im niedersächsischen Syke bereits zum achten Mal einen ländlichen Haustyp zum Bauernhaus des Jahres. Organisiert wird die Aktion in diesem Jahr von Vereinsmitgliedern und anderen Aktiven aus der weiteren Region rund um den Schwarzwald – unter ihnen ausgewiesene Fachleute im Bereich der Erforschung und Instandsetzung von Schwarzwaldhäusern.

Mit der Aktion Bauernhaus des Jahres will die IgB insgesamt eine größere Wertschätzung für den jahrhundertealten Gebäudebestand auf dem Land in seiner gewachsenen Umgebung erreichen. Damit zukünftig noch mehr leerstehende Gebäude langfristig wiederbelebt werden und bereits instandgesetzte Bauten dauerhaft bewahrt bleiben. ■

Bauernhäuser des Jahres

- 2017 Spreewaldhaus
- 2019 Jurahaus
- 2020 Umgebindehaus
- 2021 Haubarg
- 2022 Vogelsberger Einhaus
- 2023 Niederdeutsches Hallenhaus
- 2024 Altenburger Vierseithof
- 2025 Schwarzwaldhaus

Weitere Informationen zum Schwarzwaldhaus liefert die IgB-Vereinszeitschrift „Der Holznagel“, Heft 1/2025. Der kostenlose Download ist möglich über die Webseite *www.igbauernhaus.de* > Der Holznagel > Aktuelles Heft. ■

gleichzeitig die Herausforderung zu meistern, sinnvolle wie nachhaltige Nutzungskonzepte umzusetzen. Der Baukultur im Schwarzwald haben sich bereits einige regionale Initiativen angenommen, teilt die IgB mit.

Die feierliche Würdigung des Schwarzwaldhauses als Bauernhaus des Jahres 2025 soll im April im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof (*www.vogtsbauernhof.de*) stattfinden.

igb/LW